

Dok-2010/02/03

AG1, AG2, AG3, FGA, Z-GEW

Krippenbesuch verbessert Bildungschancen

Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung sind Tobias Fritschi und Tom Oesch (Büro für Arbeits- und Sozialpolitische Studien) der Frage nachgegangen, ob sich der Besuch einer Krippe für die unter dreijährigen Kinder auf ihrem weiteren Bildungsweg positiv auswirkt. Untersucht wurden die Geburtsjahrgänge 1990 bis 1995 von in Deutschland lebenden Kindern. 16 Prozent dieser Kinder haben einmal eine Krippe besucht.

Für den Durchschnitt aller Kinder erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, ein Gymnasium zu besuchen, mit Krippenbesuch von 36 Prozent auf rund 50 Prozent.

Die Verbesserung der Bildungschancen durch den Krippenbesuch fällt bei den benachteiligten Kindern höher aus als im Durchschnitt. Von den benachteiligten Kindern, die eine Krippe besucht haben, gehen rund zwei Drittel mehr aufs Gymnasium als bei den benachteiligten Kindern ohne Krippenbesuch. Bei den nicht benachteiligten Kindern, die eine Krippe besucht haben, besuchen fast zwei Fünftel mehr das Gymnasium als nicht benachteiligte «Nicht-Krippenkinder».

Außerdem haben die Autoren den volkswirtschaftlichen Effekt des Krippenbesuchs berechnet. Sie kommen auf einen Nutzen im Umfang 1 : 2,7 – ein Euro, den man in Krippen investiert erbringt einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 2,70 Euro.

Wir dokumentieren die Zusammenfassung der Studie. Die vollständige Studie kann im Internat heruntergeladen werden:

http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_23966_23968_2.pdf

Frankfurt am Main den 8. Februar 2010

Ei/wr